

Hietzing*

* Ein guter Platz zum Leben



Unterwieser-Umfrage 3
HietzingerInnen wollen bessere Öffis

**Mit Kompetenz und Herz
für Hietzing** 4-7
KandidatInnen stellen sich vor,
Krassnitzer unterstützt ihre Forderungen

Bessere Lebensqualität 10
SPÖ Hietzing initiiert erfolgreich
Wohnstraßensiedlungen

Wiener Wahl 2015

Hietzing lieben heißt ...
Gemeinsam Hietzings Zukunft gestalten

Foto: Peschat



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Am 11. Oktober geht es um unser Wien und um unser Hietzing. Noch nie zuvor waren Wiener Wahlen so entscheidend. Wien ist zu Recht eine der lebens- und liebenswertesten Großstädte der Welt, und auch eine Erfolgsgeschichte der Sozialdemokratie: gesunde Umwelt, ausgezeichnete Bildungs- und Wissenschaftseinrichtungen, Kunst und Kultur, um die uns die Welt beneidet, und eine beispielgebende Stadtentwicklung.

Und Hietzing ist einer der lebens- und liebenswertesten Teile dieser Stadt. Aber Hietzing muss sich weiterentwickeln. Das geht nicht mit Konzepten von gestern. Das neue Team der Mehrheitspartei ÖVP im Bezirk steht nach dem Ausscheiden des anerkannten Langzeit-Bezirksvorstehers Heinz Gerstbach plan- und ideenlos da, der Bezirk ist schwer überschuldet.

Hietzing ist reif für einen Wechsel. Daher haben wir ein engagiertes Programm entwickelt und ein tolles Team für Hietzing aufgebaut: junge, kompetente, aber auch erfahrene Kandidatinnen und Kandidaten mit Ing. Mag. Friedrich Unterwieser als Spitzenkandidat. Ein Wirtschaftsfachmann, der mit viel Engagement seit vielen Jahren für Hietzing arbeitet! An seiner Seite steht Andrea Exler, die über große Erfahrung als Bezirkspolitikerin verfügt.

Geben wir Friedrich Unterwieser und seinem Team die Chance! Geben wir Hietzing die Chance auf eine Erneuerung! Und gehen wir gemeinsam mit Bürgermeister Dr. Michael Häupl in eine gute Zukunft für Wien!

Herzlichst, Ihr
Dr. Gerhard Schmid

Bezirksparteivorsitzender der SPÖ Hietzing
www.gerhard-schmid.at

Infos zu Wiener Wahl 2015



„Wir wollen die Wählerinnen und Wähler bestmöglich über Ihre Wahlmöglichkeiten informieren und bieten daher wieder ein umfassendes Informationspaket an“, erklärt die für die Wahlen zuständige Stadträtin Sandra Frauenberger anlässlich der Wiener Gemeinderats- und Bezirksvertretungswahlen am 11. Oktober 2015.

Auf www.wahlen.wien.at stehen alle Informationen zu den Wahlen zur Verfügung. Wer am Wahltag nicht in seinem zuständigen Wahllokal wählen kann, hat die Möglichkeit, mit einer Wahlkarte im In- und Ausland per Briefwahl seine Stimme abzugeben. Die für die Briefwahl verwendete Wahlkarte muss dazu spätestens am Wahltag, dem 11. Oktober 2015, bis 17 Uhr, bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde einlangen. Wahlkarten können persönlich oder schriftlich (auch online auf www.wahlen.wien.at) beim jeweilig zuständigen Wahlreferat des Magistratischen Bezirksamts beantragt werden.

Sandra Frauenberger, Stadträtin für Integration, Frauenfragen, KonsumentInnenschutz und Personal

Mehr Informationen unter: www.wahlen.wien.at, Tel. 01/525 50



Seit 3. Juli ist Prof. Mag. Dr. Gerhard Schmid Bundesgeschäftsführer der SPÖ. Dazu sagt Bundeskanzler und SPÖ-Vorsitzender Werner Faymann: „Ich freue mich, dass Gerhard Schmid diese schwierige Aufgabe übernimmt und bin überzeugt, in ihm den besten Mann für diesen Job gefunden zu haben. Er ist seit fast vierzig Jahren ein wichtiger und engagierter Mitstreiter der österreichischen Sozialdemokratie. Im Rahmen seiner vielseitigen Tätigkeiten hat er sich stets für ein soziales und friedliches Zusammenleben aller Menschen und Religionsgemeinschaften eingesetzt.“

Umfrageergebnisse

HietzingerInnen wollen Verbesserung des öffentlichen Verkehrs

Fragebogenergebnisse zeigen Unzufriedenheiten im Bezirk auf

DIE HIETZINGERINNEN und Hietzinger wollen eine Verbesserung des öffentlichen Verkehrs, mehr leistbare Wohnungen und ein verstärktes Angebot an Kunst- und Kultureinrichtungen im Bezirk. Und die Mehrheit der Befragten kann sich vorstellen, die Altgasse in eine Fußgängerzone umzuwandeln“, erläutert SP-Bezirksvorsterherin-Stellvertreter Ing. Mag. Friedrich Unterwieser die Ergebnisse einer Umfrage, die er im Frühjahr gestartet hat. Mittels eines Fragebogens, der an alle Haushalte in Hietzing versandt wurde, wurde die Meinung der BewohnerInnen zu Bezirksthemen erhoben. Hunderte interessierte Hietzinger Bürgerinnen und Bürger haben zum Teil sehr detaillierte Vorschläge und Anregungen übermittelt.

Die Verkehrssituation im Bezirk ist eines der Hauptthemen der Rückmeldungen. Wichtig ist den Hietzingerinnen und Hietzingern eine Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs. Zur Parkraumbewirtschaftung geht die Meinung der Bevölkerung weit auseinander: von der Forderung nach Einführung des Parkpickerls bis hin zur Ablehnung dieser Maßnahme. Auch Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung werden eingefordert: etwa die Errichtung von kleinen Fußgängerzonen oder auch die Einführung einer bezirksweiten 30er-Zone (außer den Hauptstraßen). Auch das Radfahren in Hietzing soll nach den Wünschen der BewohnerInnen attraktiver werden: durch zusätzliche



Radwege und Fahrradabstellplätze. Auch Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit werden gefordert: etwa mehr PolizistInnen für Hietzing.

„Ich freue mich über die vielen Rückmeldungen und werde die Anregungen in unser Bezirksentwicklungskonzept einfließen lassen. Der Dialog mit den Hietzingerinnen und Hietzingern ist mir wichtig, denn nur gemeinsam mit den Menschen kann Politik für die Menschen im Bezirk gemacht werden“, so Friedrich Unterwieser.

Hier das Ergebnis der Befragung:

1. Sind Sie für eine Verbesserung des öffentlichen Verkehrs in Hietzing?

Ja: 74 % Nein: 16 %

2. Unterstützen Sie das Ziel der SPÖ Hietzing, leistbaren Wohnraum auf möglichst hohem Niveau zu schaffen?

Ja: 72 % Nein: 19 %

3. Unterstützen Sie meine Initiative für ein verstärktes Angebot an Kunst- und Kultureinrichtungen sowie ein Angebot der gastronomischen Vielfalt?

Ja: 66 % Nein: 20 %

4. Können Sie sich vorstellen, die Altgasse im Bereich von Alt-Hietzing in eine Fußgängerzone umzuwandeln?

Ja: 56 % Nein: 35 %

Wiener Wahl 2015

Gemeinsam Hietzings Zukunft gestalten

Mit einem dynamischen Team, bestehend aus jungen KandidatInnen und erfahrenen BezirkspolitikerInnen, tritt die SPÖ Hietzing zu den Wiener Wahlen am 11. Oktober an.

WIR WOLLEN, dass Hietzing einer der lebens- und liebenswertesten Bezirke Wiens bleibt und sich weiterentwickelt. Wir wollen leistbares Wohnen, mehr Angebote für Kunst und Kultur und wir wollen, dass Hietzing ein ökologischer Vorzeigebezirk Wiens wird“, umreißt der Vorsitzende der SPÖ Hietzing, Dr. Gerhard Schmid, die Ziele. **UND HIER WOLLEN WIR IHNEN EINIGE DER KANDIDATINNEN VORSTELLEN:**



Prof. Mag. Dr. Gerhard Schmid

Vorsitzender der SPÖ Hietzing,
Kandidat für die Gemeinderats- und
Bezirksvertretungswahlen

**„Hietzing lieben heißt:
Der Jugend eine Chance
geben!“**

55 Jahre, verheiratet

Liebblingsplatz in Hietzing:

Café Dommayer

Liebblingsbuch: „Die letzten Tage der
Menschheit“ von Karl Kraus

Liebblingsmusik: Richard Wagner, Mozart,
die Strauss-Dynastie, Wiener Lied

Lieblingsspeise: echtes Wiener Gulasch
(Verhältnis Fleisch-Zwiebel 1:1)

Hobbys: Wandern, Kochen,

lange Spaziergänge, Lesen, Musik



Ing. Mag. Friedrich Unterwieser

Bezirksvorsteherin-Stellvertreter von
Hietzing, Spitzenkandidat der SPÖ
für die Bezirksvertretungswahl

**„Hietzing lieben heißt:
Zusätzliche Sanierung
von Gemeindebauten.“**

65 Jahre, verheiratet

Liebblingsplatz in Hietzing:

Lainzer Tiergarten

Liebblingsbücher: von „Endstation Globa-
lisierung“ bis „Fegefeuer der Eitelkeiten“

Liebblingsmusik: von den Schmetterlingen
über Beatles bis Jan Gabarek

Lieblingsspeise: geröstete Leber,
Schweinsbraten, Kärntner Nudeln mit
Kartoffelsalat

Hobbys: Tennis, Fußball, Schifahren,
Lesen, Konzert- und Theaterbesuche



Andrea Exler

Klubvorsitzende der
SPÖ Hietzing, Kandidatin für die Gemein-
derats- und Bezirksvertretungswahlen

**„Hietzing lieben heißt:
Versteckte Armut sichtbar
machen und bekämpfen.“**

52 Jahre, verheiratet

Liebblingsplatz in Hietzing:

der Lainzer Teich

Liebblingsbücher: „Der Drachenläufer“
und „Tausend strahlende Sonnen“ von

Khaled Hosseini

Lieblingsspeise: Kohl mit Brot,

Kartoffelgulasch, Schinkenfleckerln

Liebblingsfilme: „Tatort“, „Besser geht’s
nicht“ mit Jack Nicholson, „Muttertag“

Hobbys: Wandern, früh morgens Walken
gehen, Kochen



Hietzing
lieben heißt:

Unter diesem Motto hat die SPÖ Hietzing ein Video mit ihren Vorstellungen für Hietzings Zukunft gedreht.

Sehen Sie das Video der SPÖ Hietzing unter:
www.hietzing.spoe.at



Julia Hess

Vorsitzende der SJ (Sozialistische Jugend)
Hietzing, Jugendkandidatin für die
Bezirksvertretungswahl

**„Hietzing lieben heißt:
Gegen Rassismus und
Fremdenfeindlichkeit
aufzutreten.“**

24 Jahre, ledig

Lieblingsplatz in Hietzing:

unser Jugendlokal am Hietzinger Kai!

Lieblingsbücher: „Der Kaiser von China“
von Tilman Rammstedt und „Der Schat-
ten des Windes“ von Carlos Ruiz Zafón

Lieblingfilm: „We Want Sex“

Lieblingsspeise: ein Fondue mit

FreundInnen oder Familie

Hobbys: Wandern, Laufen



Bakri Hallak

SPÖ-Bezirksrat* in Hietzing,
Kandidat für die Bezirksvertretungswahl

**„Hietzing lieben heißt:
Sich auch für jene stark
zu machen, die keine
Stimme haben.“**

30 Jahre, ledig

Lieblingsplatz in Hietzing: Roter Berg

Lieblingsbuch: derzeit „Am Ende
schmeißen wir mit Gold“ von Fabian

Hischmann

Lieblingfilm: „Pride“

* Seit 1. Juli 2015 ist Bakri Hallak neuer
Bezirksrat in Hietzing. Der 30-Jährige hat
das Bezirksratsmandat von Dr. Gerhard
Schmid übernommen und sitzt nun für
die SPÖ Hietzing im Bezirksparlament.



Roswitha Eisner

Bezirksrätin, Frauenvorsitzende und
SeniorInnensprecherin der SPÖ Hietzing,
Kandidatin für die Bezirksvertretungswahl

**„Hietzing lieben heißt:
Wertschätzender Umgang
zwischen den Generationen.“**

60+ Jahre, verwitwet

Lieblingsplatz in Hietzing:

Lainzer Tiergarten

Lieblingfilm: „Der letzte Tanz“

Lieblingsbücher: Lebensgeschichten

interessanter Personen

Lieblingsspeise: Tafelspitz, Filetspitzen
mit Steinpilzen

Hobbys: Wandern, Reisen und danach
Fotobücher gestalten, Treffen jeder Art
organisieren: ob Familientreffen, Kinder-
feste oder Nachbarschaftsfeste

Start in einen heißen Herbst

KandidatInnen zur Bezirksvertretungswahl

1. Unterwieser Ing. Mag. Friedrich, 18. 1. 1950
2. Exler Andrea, 28. 3. 1963
3. Hallak Bakri, 12. 7. 1985
4. Eisner Roswitha, 2. 10. 1947
5. Wagner Herbert, 31. 10. 1965
6. Bauer Evelyn, 20. 9. 1964
7. Höckner Mag. Marcel, 22. 12. 1978
8. Holzer Hannelore, 1. 12. 1956
9. Friedrich Matthias, 9. 4. 1983
10. Mayer-Egerer Katharina, 27. 2. 1989
11. Brezinschek DI Helmut, 4. 8. 1959
12. Hess Julia, 12. 5. 1991
13. Bauer Mag. Stefan, 10. 9. 1980
14. Grau Dr. Catharina, 16. 11. 1977
15. Kersch Robert, 14. 1. 1957
16. Baumann Helga, 21. 4. 1960
17. Grundei DI Georg, 8. 9. 1978
18. Hummel Eva-Brigitta, 1. 10. 1965
19. Gold Kai, 23. 11. 1988
20. Schaufler Gabriele, 15. 7. 1969

Mit einem Fest für Hietzing startete die Bezirks-SPÖ Anfang September in den Wahlkampf für die Gemeinderats- und Bezirksvertretungswahlen am 11. Oktober. Bei herrlichem Wetter wurde geplaudert, angeregt diskutiert und es wurden neue Kontakte geknüpft.



Bezirksvorsteherin-Stellvertreter Ing. Mag. Friedrich Unterwieser hatte ein offenes Ohr für die Anliegen der HietzingerInnen.

ICH FREUE MICH, dass so viele Interessierte gekommen sind, um mit uns gemeinsam in den Wahlkampf zu starten. Die vielen spannenden Gespräche, die ich führen durfte, machen eines deutlich: Die Hietzingerinnen und Hietzinger möchten, so wie wir, dass in Hietzing endlich wieder etwas weitergeht“, lautet das Resümee des Spitzenkandidaten der SPÖ Hietzing für die Bezirksvertretungswahl, Ing. Mag. Friedrich Unterwieser, nach dem Fest.

Die Hietzinger SozialdemokratInnen hatten zu einem Grillabend in den Garten

ihrer Bezirksgeschäftsstelle geladen. Geboten wurden kulinarische Köstlichkeiten, beschwingte Livemusik und ein gemütliches Beisammensein. Neben dem Hietzinger Spitzenkandidaten zur Gemeinderats- und Landtagswahl, Prof. Dr. Gerhard Schmid, und Friedrich Unterwieser waren auch alle anderen KandidatInnen da und standen den Gästen Rede und Antwort. Hauptthemen waren leistbares Wohnen, Sicherheit, die Verkehrssituation im Bezirk, bessere Öffi-Anbindungen und mehr Lebensqualität durch verkehrsberuhigte Zonen. Diese Themen, die den HietzingerInnen am

Herzen liegen, sind auch die Themen, die sich die SPÖ Hietzing an die Fahnen geheftet hat. „Wir wollen, dass sich im Bezirk etwas ändert, dass Hietzing lebenswerter und auch für junge Menschen interessant und leistbar ist. Daher haben wir einen Forderungskatalog mit unseren Vorstellungen für die Zukunft dieses wunderschönen Bezirks erstellt“, erklärt dazu Gerhard Schmid. „Wir brauchen Wirtschaftsimpulse statt sterbender Geschäftszeilen, attraktive Kultur- und Freizeitangebote statt verödeter Grätzeln und ein gut durchdachtes Verkehrskonzept für den Bezirk statt langer Wartezeiten bei Öffis und vor geschlossenen Bahnschranken“, fasst Friedrich Unterwieser die Forderungen der SPÖ Hietzing zusammen.

Die wichtigsten Forderungen der SPÖ Hietzing finden Sie im unten stehenden Kasten und auf hietzing.spo.e.at.



Dr. Gerhard Schmid, SPÖ-Landespartei- sekretär Georg Niedermühlbichler, Ing. Mag. Friedrich Unterwieser und SPÖ Hietzing-Klubvorsitzende Andrea Exler

Die Forderungen:

- **Mobilitätsplan für Hietzing:** Ausbau der Verbindungsbahn, Verdichtung und Ökologisierung des öffentlichen Verkehrs, Radfahren attraktiver machen, fußgängerInnenfreundlicher Bezirk, Barrierefreiheit schaffen
- **Bessere Angebote für Familien:** mehr Kindergärten, mehr Ganztagschulplätze, Nutzung des Grünraums für Spiel- und Sportplätze, Schaffung eines attraktiven Freizeitangebots
- **Mehr Sicherheit für Hietzing:** mehr PolizistInnen für Hietzing, mehr Verkehrssicherheit durch Entschärfung von Gefahrenzonen
- **Leistbares Wohnen:** Sanierung von bestehenden Wohnbauten, Errichtung von neuen Wohnungen, Schaffung einer lebenswerten Wohnumgebung durch Grünraum und Verkehrsberuhigung



Krassnitzer unterstützt SPÖ Hietzing

Auch Harald Krassnitzer (2. v. l.) steht hinter den Forderungen der SPÖ Hietzing und unterstützt sie vor allem im Bemühen, die Menschen stärker in die Politik einzubinden. Die Gestaltung von Lebensräumen, etwa das Urban Gardening im Gemeindebau, ist ihm dabei ein wichtiges Anliegen. „Hietzing muss ein ökologischer Vorzeigebezirk Wiens werden. Mit meinen Freunden Gerhard Schmid, Fritz Unterwieser und Andrea Exler ist die Zukunft des schönen Hietzing in besten Händen“, so der bekannte Schauspieler.

Das „Blaubuch FPÖ“ zeigt das wahre Gesicht der Partei und ihrer PolitikerInnen. Download unter: wien.spoe.at/sites/default/files/Das-Blaubuch.pdf



Nicht mit FPÖ!

--- „Ich mache mit der FPÖ sicher keine Koalition. Eine politische Zusammenarbeit hat viel mit Inhalten zu tun, aber auch mit Haltung, Charakter und Anstand. All das gibt es bei der FPÖ nicht!“, stellt Wiens Bürgermeister, SPÖ Wien-Vorsitzender Michael Häupl klar. ---



Buchpräsentation

Die Welt hinter Schönbrunn

Kunst- und Kulturführer zu Hietzing

ANFANG SEPTEMBER wurde im Bezirksmuseum Hietzing ein neues Buch über den Bezirk präsentiert. Unter dem Titel „Die Welt hinter Schönbrunn“ bietet dieser Kunst- und Kulturführer für Hietzing einen Einblick in die Vielfalt und den architektonischen und künstlerischen Reichtum des Bezirks: in das weniger bekannte, aber kulturhistorisch höchst bedeutsame Hietzing. Zwischen dem barocken Schloss Schönbrunn, Otto Wagners Stadtbahnstationen und der Hermesvilla tut sich ein weites kunsthistorisches und architektonisches Feld auf, in dem wich-

tige Pionier-Siedlungen des sozialen Wohnbaus, bedeutende Privathäuser der frühen Moderne, aber auch ursprünglich gotische Pfarrkirchen ihren Platz haben. Der Kunst- und Kulturführer für Hietzing soll zum einen kunsthistorische Kostbarkeiten in Wort und Bild darstellen und zum anderen die gesellschaftspolitischen Zusammenhänge verdeutlichen, die diesen Bezirk geprägt haben.

Michael Schmid, Die Welt hinter Schönbrunn – Der Kunst- und Kulturführer Hietzing, Echomedia Buchverlag | € 14,90



BVin-Stellvertreter Ing. Mag. Friedrich Unterwieser mit dem Autor Michael Schmid.

Sabine Oberhauser

Nächste Schritte der Gesundheitsreform

EIN WICHTIGES THEMA der Gesundheitspolitik ist die Frage, wie PatientInnen noch besser und unkomplizierter versorgt werden können. Mit der neuen Primärversorgung sollen ÄrztInnen, verschiedene TherapeutInnen und Pflegefachkräfte ganztägig für die PatientInnen zur Verfügung stehen und damit die Spitäler und Ambulanzen entlasten. Die neuen Primärversorgungs-Einheiten sollen die bestehenden HausärztInnen nicht ersetzen, sondern ergänzen. Mein Ziel ist es, PatientInnen möglichst wohnortnahe und möglichst umfassend versorgen zu können. Wenn mehrere ÄrztInnen, diplomiertes Gesundheits- und Krankenpflege-

personal sowie Ordinationshilfen unter einem Dach tätig sind, können längere Öffnungszeiten gewährleistet werden. Und die ÄrztInnen werden durch die Mitarbeit von diplomiertem Gesundheits- sowie administrativem Personal entlastet und können sich intensiver den PatientInnen widmen. Das Ziel der Gesundheitsreform muss sein: weniger Wege und kürzere Wartezeiten für PatientInnen sowie Entlastung für Ambulanzen, Spitäler und ÄrztInnen. Denn im Mittelpunkt unserer Gesundheitspolitik muss der Mensch stehen: Als PatientIn, als Arzt/Ärztin, als Pflegekraft, als Ordinations- oder AmbulanzmitarbeiterIn!



Gesundheitsministerin
Dr. Sabine Oberhauser zu den
Primärversorgungs-Einheiten



Mädchenfußball in Hietzing

IM AUGUST fand am Hietzinger Versorgungsheimplatz ein Fußballturnier für junge Frauen und Mädchen statt. Unter dem Motto „Hau drauf! Die Wiener Meisterinnenschaft“ organisierte die Sozialistische Jugend in Kooperation mit den Wiener SPÖ Frauen in zahlreichen Bezirken Spiele, bei denen Frauen auch mal die Fußballkäfige und -plätze erobern konnten, die sonst vor allem von Männern besetzt sind. Am 19. September findet eine Abschlussveranstaltung mit verschiedenen Workshops und anschließender Party im „ega“ (Windmühlgasse 26, 1060 Wien) statt. Infos: www.sj-wien.at



Abg. z. NR Wolfgang Katzian, Vorsitzender der Fraktion Sozialdemokratischer GewerkschafterInnen (FSG)

gen. Die logische Konsequenz dieser Diskussion kann doch nicht sein, Menschen, die Arbeit suchen, zu bestrafen, sondern wir müssen dafür sorgen, dass Menschen Arbeit bekommen, vor allem aber, dass sie von ihrer Arbeit auch leben können! Daher setze ich mich vehement dafür ein, den Mindestlohn auf 1.700 Euro zu erhöhen.

1.700 Euro Mindestlohn

ES GIBT LEUTE, die meinen, die Differenz zwischen Mindestsicherung und dem Arbeitseinkommen sei zu gering und würde keinen Anreiz bieten, Arbeit anzunehmen. Tatsache ist aber, dass viele Menschen für ihre Arbeit so wenig bezahlt bekommen, dass sie zusätzlich eine Mindestsicherung benötigen.

Grätzeltreffen in der Lockerwiese

Die Wohnhausanlage Lockerwiese ist jetzt eine Wohnstraßensiedlung. Das wurde mit einem Grätzeltreffen gefeiert.

AUF INITIATIVE des früheren Bezirksvorsteherin-Stellvertreters von Hietzing, Reinhard Feistritzer, der Klubvorsitzenden der SPÖ Hietzing, Andrea Exler, und des Mieterbeirats Lockerwiese wurde die Gartensiedlung Lockerwiese zur Wohnstraßensiedlung Lockerwiese.

Die neu sanierte Wohnhausanlage ist seit 21. April 2015 offiziell Wohnstraßensiedlung. Das heißt, die Straße ist auch Spielplatz und wird mit neuem Leben erfüllt. Nur noch AnrainerInnen dürfen mit ihren Autos in die Siedlung fahren, und das nur in Schrittgeschwindigkeit. Und Kinder dürfen auf der Straße spielen. Damit wird die Straße zu einem Ort des Mitein-

anders. Um diese neue Situation sowohl den BewohnerInnen als auch den AutofahrerInnen bewusst zu machen, hat die SPÖ Hietzing ein Grätzeltreffen auf dem Holowatyplatz veranstaltet. Mit Straßenspielen für die Kinder sowie Informationen für AnrainerInnen und AutofahrerInnen. Für die Erwachsenen gab es einen Gutschein für eine Tasse Kaffee, und die Kinder freuten sich über einen Eis-Gutschein. eingelöst werden konnten die Gutscheine bei einem der letzten Greißler in Hietzing: Greißler Franz in der Faistauergasse 63. Ein gelungenes Fest, mit dem die Verbesserung der Lebensqualität im Grätzelt gefeiert wurde.



SPÖ-Klubvorsitzende Andrea Exler beim Grätzeltfest in der neuen Wohnstraßensiedlung Lockerwiese

Fest der Kulturen im Gemeindebau

ZU EINEM BUNTEN FEST im Gemeindebau Waldvogelstraße 18–24 luden am 4. September die FSG Hietzing und die Sektion 3 der SPÖ Hietzing. Auf dem Programm standen eine Mini-Olympiade für Kinder, ein Rätselquiz, Musik, köstliche Speisen und erfrischende Getränke. Mit dabei: Friedrich Unterwieser.



Jubiläumsfest: 60 Jahre Bossigasse

BEREITS ZUM 7. MAL wurde vom Kulturverein Hietzing gemeinsam mit der SPÖ Sektion St. Veit-Hacking das Fest in der Gemeindefohnhausanlage Bossigasse veranstaltet. Das Fest unter dem Motto „60 Jahre und kein bisschen leise“ nutzte auch Friedrich Unterwieser für interessante Gespräche. Die MieterInnen brachten Kulinarisches ihrer jeweiligen Länder mit. So stand der Nachmittag ganz im Zeichen der kulinarischen Völkerverbindung.



Umwidmung

Hermesstraße als Wohnstraßensiedlung?

AnrainerInnenbefragung bringt klare Mehrheit für Verkehrsberuhigung.

DAS GEBIET zwischen Hermesstraße, Hochmaigasse und Speisinger Straße wird regelmäßig von BesucherInnen der umliegenden Krankenhäuser als Gratisparkraum genutzt. Ebenso unangenehm für die BewohnerInnen und AnrainerInnen der Wohnhausanlage Hermeswiese ist der Zulieferverkehr zum Pensionistenwohnhaus Föhrenhof, denn laufend stranden fehlgeleitete LKWs im Siedlungsgebiet.

Die SPÖ Hietzing möchte das Problem mithilfe der Schaffung einer Wohnstra-

ßensiedlung beseitigen und hat die AnrainerInnen dazu befragt.

Das Ergebnis: Eine klare Mehrheit spricht sich für eine Verkehrsberuhigung durch die Umwidmung in eine Wohnstraßensiedlung aus. Das bedeutet konkret: Es wird in Schrittgeschwindigkeit gefahren, Kinder dürfen auf der Fahrbahn spielen und der Autoverkehr wird auf die AnrainerInnen beschränkt.

Die SPÖ Hietzing beantragt daher im Bezirksparlament die Umwidmung zur „Wohnstraßensiedlung“.



SP-Bezirksrätin Evelyn Bauer mit dem Umfrageformular vor der Wohnhausanlage „Hermeswiese“

Bädertour ein voller Erfolg

„I BRAUCH KA MEER. I HOB MEI WIEN!“ Unter diesem Motto stand die diesjährige Bädertour der SPÖ Wien. Von Anfang Juli bis Ende August standen AktivistInnen, MandatarInnen und KandidatInnen für die Gemeinderatswahl im Oktober interessierten Badegästen vor den Wiener Bädern für Fragen, Anregungen und Wünsche zur Verfügung und verteilten Wasserbälle! Auch vor dem Hietzinger Bad hat die Bädertour Station gemacht.



MEHR SICHERHEIT FÜR HIETZING! Bezirksvorsteherin-Stellvertreter Ing. Mag. Friedrich Unterwieser und der SPÖ Hietzing-Bereichssprecher für Sicherheit, der ehemalige Chef der Wiener Kriminalpolizei, Hofrat Dr. Walter Schubert (im Foto links), setzen sich für mehr Sicherheit im Bezirk ein. Sie fordern mehr Polizei für Hietzing und eine moderne Ausrüstung der Polizei und der Polizeistationen. Auch die Verkehrssicherheit – vor allem für FußgängerInnen – muss erhöht werden: durch fußgängerInnenfreundliche Ampelregelungen, mehr Zebrastreifen und Ampelregelung an gefährlichen Kreuzungen.

Tag der offenen Tür



Das neue Team der SPÖ Frauen veranstaltet erstmalig einen Tag der offenen Tür!

WANN: SA, 19. SEPT., 11-17 UHR
WO: BEZIRKSORGANISATION DER SPÖ HIETZING, WOLKERSBERGEN-STRASSE 170, 1130 WIEN

Geboten wird ein vielseitiges Angebot mit kostenloser Rechtsberatung, kinderärztlicher Beratung, Pilates (14 Uhr), Zumba (14.30 Uhr), Kinderprogramm, u. v. m. Und Sie haben die Möglichkeit, die am 11. Oktober 2015 zur Wahl stehenden KandidatInnen der SPÖ Hietzing persönlich kennenzulernen. Das Hietzinger SPÖ-Frauenteam lädt alle HietzingerInnen mit ihren Familien und FreundInnen herzlich ein.

--- IMPRESSUM: Hietzing* Ein guter Platz zum Leben. Ausgabe 02/2015.
Medieninhaber und Herausgeber: SPÖ Hietzing. www.hietzing.spoe.at
Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Gerhard Schmid und Andrea Exler.
Reproduktion: Repromedia Druckges. m.b.H. Nfg. KG. **Druck:** NÖ Pressehaus.
Verlags- und Herstellungsort: Wien. ---

Termine

Streckerparkfest 2015

26. 9. 2015, 10-17 Uhr Unter dem Motto „Kultur, Familie und Sport im Streckerpark“ findet auch heuer das schon traditionelle Streckerparkfest, organisiert von der SPÖ Sektion St. Veit/Hacking, statt. Ein umfangreiches Kinderprogramm (Hüpfburg, Schminken, Kasperl, Zauberei), sportliche Herausforderungen (Kletterturm, Zweiradsimulator) sowie ein anspruchsvolles Musikprogramm (Blasmusikkapelle, Moša Šišić, Tini Kainrath, Highlights weltberühmter Musicals) sorgen für beste Unterhaltung. Eintritt frei!

SPÖ Bezirks-Tour 2015

30. 9. 2015, 17-19 Uhr, Maurer Hauptplatz Politik hautnah: Es erwarten Sie Musik von „Wir 4“, „The Free Men Singers“ und Bühnengespräche mit dem Bezirksvorsteher von Liesing, Gerald Bischof, dem BV-Stv. von Hietzing, Mag. Friedrich Unterwieser und dem Kandidaten zum Wiener Landtag für den 13. Bezirk, Dr. Gerhard Schmid. Moderation: Peter Rapp

Tanz in den Herbst

17. 10. 2015, 18-23 Uhr Die Naturfreunde laden zu einem gemütlichen Abend mit Tanz im Schutzhaus Rosenhügel ein. Gespielt wird Musik aus

den 1950er- bis 1990er-Jahren, Musikwünsche sind herzlich willkommen. Für gutes Essen und Trinken sorgt der Wirt des Schutzhauses. Das Schutzhaus Rosenhügel ist mit den Buslinien 63 A (ab U4 Meidling), 56 B und 58 A (ab U4 Hietzing) erreichbar, Ausstieg bei der Station „Am Rosenhügel“. Der Eintritt ist frei, freiwillige Spenden werden gerne entgegengenommen. Tischreservierung unter Telefon 0664/426 30 89

Kulturspaziergang

23. 10. 2015, 15.00 Uhr „Auf den Spuren des Vulkans in Hietzing“: Erfahren Sie bei der Führung mit Josef Nawrat und Walter Wipp Interessantes über Hietzing. Treffpunkt: 13., Wolkersbergenstraße, Endstelle Straßenbahn 62, um 15 Uhr. Gehzeit ca. 3 Stunden. Kosten: Fahrschein Zone 100, Anmeldung erbeten: Tel. 01/876 67 66 oder 0664/426 30 89

Pilates: gratis schnuppern!

Die Pilates-Methode ist ein systematisches Ganzkörpertraining zur Kräftigung der Muskulatur, primär der Beckenboden-, Bauch- und Rückenmuskulatur.

Wo: Otto Glöckel Schule, 13., Veitingergasse 9, Turnsaal 2

Wann: Mi. 18-19.15 Uhr, ab 16. 9., ein späterer Einstieg ist möglich!

Semester € 60, Schuljahr € 110

Infos: WAT Hietzing, Heinz Wagner, Tel. 0650/566 35 33, hietzing.wat.at